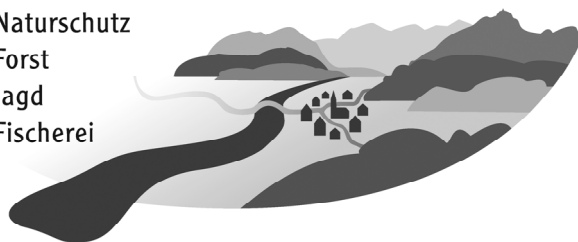


# Lebensraum Rheintal

Naturschutz  
Forst  
Jagd  
Fischerei



## **Jahresbericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 2011 erstattet für die Vereinsversammlung vom 8. Februar 2012 in Widnau**

Werte Naturschützerinnen und Naturschützer, Försterin und Förster, Jäger, Fischerinnen und Fischer

Immer anfangs Jahr, wenn ich die Aufgabe habe, den Jahresbericht von Lebensraum Rheintal zu verfassen, ist für mich die Zeit zu ordnen. Ich versuche, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen, sortiere alle digitalen Dokumente nach Thema, drucke das Wichtige aus und lege es ab.

Auch wenn ich den Eindruck hatte, dass wir ein ruhiges Jahr hinter uns haben, staune ich doch immer wieder, was alles gelaufen ist. Eine Vereinigung wie die unsrige hat einen viel weniger konkreten Auftrag als beispielsweise ein Turnverein und muss sich deshalb immer wieder beweisen.

Haben wir etwas verändert, haben wir etwas bewegt, haben wir etwas Positives bewirkt im 2011 für Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume? Hat sich der Zeitaufwand überhaupt gelohnt, den meine Vorstandskollegen, viele Helfer und ich leisten? Braucht es unsere Vereinigung überhaupt?

Ich bin der Ansicht, dass wir auch im vergangenen Jahr einiges bewirken und so unsere Daseinsberechtigung beweisen konnten. Doch eigentlich muss ich dies Euch, unseren Mitgliedern, überlassen. Deshalb nun der Tätigkeitsbericht von Lebensraum Rheintal:

- Der Vorstand traf sich zu vier ordentlichen Sitzungen und zu einer Sitzung mit dem Thema Chronik. Doch davon später. Die ordentlichen Sitzungen dienten dazu, das Jahresprogramm festzulegen, verschiedenste Anlässe zu planen, Aufgaben zu verteilen und vieles weitere mehr.
- Am 12. Januar fand ein öffentlicher Vortrag von Markus P. Stähli aus Grabs statt: „Auf der Fährte des Geweihten“. Mit wunderschönen Fotos des Hirschwildes, seines Lebensraumes und den hochinteressanten Erläuterungen dazu war der Vortrag für die vielen Besucher ein Genuss. Wir achten immer wieder darauf, dass über unsere öffentlichen Anlässe in den Medien berichtet wird. Da die Zeitungen eher selten Journalisten schicken, springen immer wieder Autoren aus unserem Vorstand ein. Herzlichen Dank dafür.
- Für das Projekt des Naturschutzvereins Am Alten Rhein „Sanierung des Gebietes Strenglen“ haben wir einen Beitrag von Fr. 500.- gesprochen.

- Am 2. Juli fand die Feldveranstaltung zum Thema Neophyten im Gebiet Eselsschwanz, St. Margrethen statt. Dazu waren auch die Neophyten-Verantwortlichen der Gemeinden eingeladen. Die zahlreichen Besucher nutzten die interessanten Informationen direkt vor Ort. Eindrücklich war, wie aufwendig die Bekämpfung dieser unerwünschten Gäste ist.
- Das Thema Neophyten zog sich durch das ganze Jahr. Wir haben es in der Fachgruppe Siedlung und Landschaft des Vereins St. Galler Rheintal mit Erfolg eingebracht. Bei der Informationsveranstaltung und dem Leitfaden zur Bekämpfung haben wir mitgearbeitet. Nun besucht Peter Rodighiero die Gemeinden und nimmt den Zustand und den Handlungsbedarf auf. Langfristiges Ziel ist die Eliminierung bzw. Dezimierung der Neophytenbestände insbesondere in Naturschutzgebieten, Waldrändern und entlang von Gewässern
- Das Agglomerationsprogramm, welches durch den Verein St. Galler Rheintal lanciert wurde und auch das Vorarlberger Rheintal betrifft, ist im Sommer in die Vernehmlassung gegeben worden. Mit dem Agglomerationsprogramm wird ein Gesamtkonzept entwickelt, das Siedlungsentwicklung und Verkehr koordiniert und die Umwelt mit einbezieht. Es schlägt priorisierte Massnahmen zu den verschiedenen Verkehrsträgern und zur Siedlungsentwicklung vor. Diese Massnahmen haben natürlich auch Auswirkungen auf die Lebensräume.  
Wir haben in der zuständigen Fachgruppe Siedlung und Landschaft mitgearbeitet und auch eine Stellungnahme für die Vernehmlassung verfasst.
- Im Gebiet Warmesberg ist eine durch uns initiierte Arbeitsgruppe der Stadt Altstätten an der Arbeit. Ziel ist die Aufwertung und der Schutz der momentan noch wertvollen, aber gefährdeten Landschaftselemente und Lebensräume.
- Der Vorstand hat beschlossen, im 2011 keine Obmännerversammlung durchzuführen. Wir haben jedoch die Obmänner mit einem Brief über die aktuellen Themen informiert.
- Dieses Jahr startete das „Ausbauprojekt der IRR“, bei dem es um einen nachhaltigen Schutz vor Hochwasser geht. Die Massnahmen sind eng verknüpft mit einer ökologischen Aufwertung des Rheins. Wir werden laufend informiert und bringen unsere Anliegen auf verschiedene Weise ein. Zusätzlich arbeiten wir mit bei der Plattform „Lebendiger Alpenrhein“. Dies ist ein Zusammenschluss von Umwelt- und Fischereiverbänden. Die Plattform besteht seit 8 Jahren und hat seit Ende 2010 eine eigene Projektleitungsstelle.
- Hans Artho, Meinrad Gschwend und weitere Autoren haben zum 30-jährigen Bestehen unserer Vereinigung eine sehr interessante Chronik verfasst. Diese Chronik befasst sich nicht nur mit unserer Geschichte, sondern gibt auch einen guten Einblick in die regionale Umweltgeschichte. Sie wird in gedruckter Form an die Besucher der Jubiläumsversammlung abgegeben und soll später auf unserer Website zum Herunterladen zur Verfügung stehen.
- Unsere Website [www.lebensraum-rheintal.ch](http://www.lebensraum-rheintal.ch) ist durch unseren Aktuar Peter Rosenberg neu aufgesetzt und aktualisiert worden. Zielsetzung ist, dass in Zukunft alle Aktivitäten des Vereins dort ersichtlich sind und, sofern von den Referenten her möglich, auch der Inhalt von Vorträgen zugänglich ist. Den Vorstand würde es freuen, wenn dieses Informationsmittel nun intensiver genutzt wird.

Immer wieder positiv ist die gute Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes. Schön ist auch, wie sich neue Vorstandsmitglieder in kurzer Zeit integrieren und wertvolle Arbeit leisten. Wir sind ein schlagkräftiges Team und dafür danke ich meinen Kollegen ganz herzlich.

Auch Ihr als Mitglieder beweist immer wieder Eure Verbundenheit mit dem Vorstand, sei es mit der Begleichung des Jahresbeitrages, mit dem Besuch unserer Anlässe und sehr häufig auch mit unkomplizierter Mitarbeit, wenn wir Unterstützung benötigen. Vielen Dank dafür.

Zuguterletzt bleibt mir noch, Euch ein gutes Jahr in familiärer und beruflicher Hinsicht zu wünschen, aber auch ein Jahr mit vielen schönen Erlebnissen in freier Natur.

Diepoldsau, den 5. Januar 2012

Der Präsident

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Kuster', written in a cursive style.

Alfred Kuster